

Informationen zur Datenverarbeitung bei der Nutzung des Videokonferenzsystems „Cisco Webex“ nach Art. 13 ff. DS-GVO

Stand: 01.2025



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

Die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben hat einen hohen Stellenwert. Daher werden Sie nachfolgend über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit der Nutzung des Videokonferenzsystems von „Cisco Webex“ aufgeklärt.

1. Wer ist verantwortlich für die Datenverarbeitung?

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist die

Stadt Zweibrücken
Herzogstr. 1
66482 Zweibrücken

Kontaktdaten: Tel.: 06332/871-0; E-Mail: stadtverwaltung@zweibruecken.de

Die Stadtverwaltung erteilt nähere Auskünfte zur Datenverarbeitung und ist zuständig, soweit Sie Rechte im Zusammenhang mit der Verarbeitung Ihrer Daten geltend machen wollen.

2. Was sind die Zwecke und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung?

Die Stadtverwaltung Zweibrücken verarbeitet personenbezogene Daten im Rahmen der Nutzung des Videokonferenzsystems „Cisco Webex“ zur Durchführung von Online-Meetings, Webinaren und Video- bzw. Telefonkonferenzen.

Bei der Nutzung von „Cisco Webex“ werden verschiedene Arten personenbezogener Daten verarbeitet, dabei hängt der Umfang der Datenverarbeitung auch davon ab, welche Angaben Sie vor bzw. während der Teilnahme an einem Webmeeting machen und welche Voreinstellungen Sie getroffen haben.

Folgende personenbezogene Daten sind Gegenstand der Verarbeitung:

- Registrierungsdaten von Nutzern (Name, E-Mail-Adresse, Passwort, ggf. Profilbild, Name der Firma, Aktivierungs-codes, Anzeigename, Organisations-ID, universelle eindeutige Kennung)
- Host- und Nutzungsinformationen (Gerätename, IP-Adresse, Geodaten, Zeitzone, Domainname, Aktivitätsprotokolle, ...)
- Konferenzdaten (Thema/Titel, Beschreibung, Dauer, Uhrzeit, Angaben zu Teilnehmern, ...)
- Audio- und Videodaten, Textinformationen (sofern Upload-, Chat-, Frage- oder Umfrage-Funktionen genutzt werden) und Präsentationsmaterial

Rechtsgrundlage zur Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. e DS-GVO i.V.m. dem nationalen Recht, wie bspw. § 3 Landesdatenschutzgesetz Rheinland-Pfalz (LDSG). Werden Daten von Beschäftigten verarbeitet, so ist § 20 LDSG die einschlägige Rechtsgrundlage. In Betracht kommen weiterhin Art. 6 Abs. 1 lit. b DS-GVO, sofern die Verarbeitung im Rahmen von Vertragsbeziehungen erforderlich ist, oder eine wirksam erteilte Einwilligung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a DS-GVO.

3. An wen werden Ihre Daten übermittelt/weitergegeben?

Das Videokonferenzsystem „Cisco Webex“ wurde über die Telekom Deutschland GmbH beschafft, mit der eine entsprechende Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung nach Art. 28 Abs. 3 DS-GVO abgeschlossen wurde. Die Cisco International Limited tritt dabei als Unterauftragsverarbeiter der Telekom Deutschland GmbH auf. Hosting-Services finden in Großbritannien, den Niederlanden und Deutschland statt. Daten zu Abrechnungszwecken werden in die USA übermittelt und dort verarbeitet. Um den Anforderungen der DS-GVO Rechnung tragen zu können, hat die Telekom Deutschland GmbH zur Datenübermittlung in Drittländer (z.B. USA und Großbritannien) entsprechende Standarddatenschutzklauseln (z.B. Art. 46 Abs. 2 lit. c und d DS-GVO) mit dem Unterauftragsverarbeiter abgeschlossen.



4. Wie lange werden die Daten gespeichert?

Ihre personenbezogenen Daten werden gelöscht, sobald diese zur Aufgabenerledigung nicht mehr erforderlich sind und gesetzliche oder sonstige Aufbewahrungsfristen nicht entgegenstehen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass eine Aufzeichnung von Videokonferenzen, Webmeetings usw. nur mit Ihrer Einwilligung erfolgt.

5. Welche Rechte haben Sie als Betroffene/r?

Sie haben das Recht, Auskunft über die von Ihnen im Zusammenhang mit der Nutzung des Videokonferenzdienstes „Cisco Webex“ gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DS-GVO). Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, so steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DS-GVO). Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DS-GVO).

Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen ggf. ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DS-GVO).

Sollte die Verarbeitung personenbezogener Daten aufgrund einer vorliegenden Einwilligungserklärung erfolgen, so haben Sie jederzeit das Recht, die Einwilligung für die Zukunft zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung erfolgten Datenverarbeitung bleibt bis zum Zeitpunkt des Widerrufs unberührt.

Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft die Stadtverwaltung, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind.

Des Weiteren haben Sie jederzeit das Recht, den/die Datenschutzbeauftragte/n der Stadt Zweibrücken zu kontaktieren. Sie erreichen den/die Datenschutzbeauftragte/n wie folgt:

Tel.: 06332/871-242; E-Mail: datenschutz@zweibruecken.de

Auch ein Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde steht Ihnen zu:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz,
Hintere Bleiche 34, 55116 Mainz; Tel.: 06131/8920-0; E-Mail: poststelle@datenschutz.rlp.de